

Projektsteckbrief

Projekt **Transfercluster Opti-WP: Effizienzoptimierung von wärmepumpenbasierten Heizsystemen**

Schlagwörter Wissenstransfer, Vernetzung, Wärmepumpen, Effizienz

Projektdetails

Projektstart	2026	Projektlaufzeit	3 Jahre
Fördermittelgeber	Europäische Union		
Projektträger	Bayerisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst	Förderkennzeichen	F.4-V0342.9/12/2
Förderprogramm	Europäischer Sozialfonds Plus (ESF+) - Förderzeitraum 2021-2027 Prioritätsachse 3, Förderaktion S2 „Wissenstransfer von Hochschulen zu KMU in STEP“		
Projektbudget	1.508.963,00 €		
Ansprechpartner	Prof. Dr. Tobias Schrag (Projektleiter) Stefan Schneider		
Projektpartner	ait-deutschland GmbH; Bachner Elektro GmbH & Co. KG; CitrinSolar GmbH Energie- und Behältertechnik; Eichenseher Ingenieure GmbH; eta Energieberatung GmbH; Gebrüder Peters Gebäudetechnik SE; ENMA GmbH Energie & Objekt Management; Götz Heizungsbau GmbH; HDG Bavaria GmbH; Hoval GmbH; IG Frey-Donaubauer-Wich mbH; Ratiotherm GmbH & Co. KG; Schmidt Planungsbüro (Beratungsbüro für Versorgungstechnik und regenerativen Energien); Steckert GmbH; Varmeco GmbH & Co. KG		

Beschreibung

Das Transfercluster Opti-WP stärkt den Wissenstransfer rund um wärmepumpenbasierte Heizsysteme. Im Mittelpunkt steht die Zusammenarbeit von Wissenschaft, Industrie und Handwerk. Ziel ist es, aktuelle Herausforderungen bei Planung, Installation, Inbetriebnahme und Betrieb von Wärmepumpen gemeinsam aufzugreifen und praxisnah zu lösen.

Ein besonderer Fokus liegt auf digitalen und KI-gestützten Assistenzsystemen. Sie sollen Planerinnen und Planer sowie Installationsbetriebe im Arbeitsalltag entlasten und dabei helfen, Prozesse einfacher, sicherer und effizienter zu gestalten.

Durch den engen Austausch zwischen den beteiligten Akteuren werden vorhandene Lösungsansätze sichtbar, weiterentwickelt und in die Praxis übertragen. So leistet das Transfercluster einen konkreten Beitrag zur Effizienzsteigerung moderner Heizsysteme und zur erfolgreichen Umsetzung der Wärmewende.

Das Transfercluster Opti WP soll zudem dazu beitragen, die Umsetzung wärmepumpenbasierter Heizsysteme in der Praxis zu verbessern und zugleich die Wettbewerbsfähigkeit bayerischer Unternehmen zu stärken. Durch optimierte Installations- und Betriebsprozesse können Effizienzpotenziale besser genutzt, Ressourcen geschont und die Zuverlässigkeit der Systeme erhöht werden.